Gemeindebrief

08/09 2012

der ev.-ref. Kirchengemeinde
Kachtenhausen, Ohrsen-Ehlenbruch, Wellentrup

Johannes

Gemeindebüro-Öffnungszeiten

montags	15.00 – 18.00 Uhr
dienstags	9.15 – 11.15 Uhr
donnerstags	9.00 – 12.00 Uhr

Adressen, Telefon- und Faxnummern

Adresse: Am Sportplatz 12, 32791 Lage
Internet: **www.johanneskirche-kachtenhausen.de**
www.familienzentrum-kachtenhausen.de
E-Mail-Adresse
info@johanneskirche-kachtenhausen.de

Pastor Gerstendorf	7 12 35
Gemeindebüro	Telefon 7 12 35
	Telefax 7 13 68
Küsterin Elena Franz	7 11 91
Familienzentrum „Pusteblume“	7 92 26
Bläserarbeit: Harald Büker	7 85 15
Diakoniestation (Schwester Rieke)	6 09-1 50

Kontoverbindungen

Geschäfts- und Spendenkonto:
Sparkasse Detmold
BLZ 476 501 30 Nr. 83 001 222

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe ist der
4. September 2012
Auflage: 1300

Impressum
Der Gemeindebrief erscheint alle zwei Monate im Auftrag des Kirchenvorstandes der evangelisch-reformierten Johannesgemeinde Kachtenhausen.
Druck: Landeskirchenamt in Detmold
Redaktion: Sigrid Budde, Dirk Gerstendorf, Renate Kleine, Jochen Löscher, Rita Hofmann
Layout und Schlussredaktion: Jochen Löscher
Auszüge aus dem Gemeindebrief sowie Informationen zu den Gruppen und Kreisen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde im Internet unter **www.johanneskirche-kachtenhausen.de**. Der Redaktionskreis behält sich vor, eingereichte Artikel und Leserbriefe aus redaktionellen Gründen zu kürzen.

Gemeindezentrum geschlossen

Das Gemeindezentrum ist in den Ferien noch bis zum 21. August 2012 geschlossen. Das Gemeindebüro ist zu den bekannten Zeiten geöffnet.

Öffentliche Kirchenvorstandssitzung

Die nächste öffentliche Kirchenvorstandssitzung findet am 31. August um 19 Uhr im Sesselraum des Gemeindezentrums statt. Gäste und interessierte Gemeindeglieder sind herzlich willkommen.

Andacht 3
Standpunkte und Meinungen 4
Leserbrief des Gospelchors „Joy“
Gestern und heute 5
Dana Reisenberger / Elvira Schulz
Rund um Johannes. 6
Gemeindefest 2012 /
Flohmarkt „Rund ums Kind“
Aus Gruppen und Kreisen 8
Gemeindenachmittag
Krabbelgruppe „Rasselbande“
Familienzentrum „Pusteblume“. 10
Berichte 12
Neuer Schaukasten / WC-Neubau
4 Teens 14
Bunt gemischt. 15
Treffpunkt Gemeindezentrum 16
Forum. 18
Pinnwand. 19
Gottesdienstplan 20

Liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe Gemeinde!

Ein Korb, prall gefüllt mit Obst und Gemüse: Ein Sinnbild für die Fülle, zumindestens im materiellen Verständnis, die unser Leben prägt. Klar, viele müssten schon überlegen, kaufe ich das beim Discounter oder frisch vom Wochenmarkt, wo es dann deutlich teurer ist. Aber – sehr viele leben selbstverständlich mit und in einer Fülle des Lebensnotwendigen. Wir auch? Wahrscheinlich: Wir auch!

Und: Ich möchte nicht tauschen mit meinen Großeltern, die noch Zeiten kannten, hauptsächlich im Krieg, in denen sie hungern mussten und das Lebensnotwendige nicht einfach da war.

Ich möchte es aber zu schätzen wissen, dass es mir so gut geht und ich mich nicht darum sorgen muss, was ich morgen zu essen habe und ob genug da ist. Wobei – wenn Kinder ein gewisses Alter und genug Freunde haben, kann es schon mal sein, dass morgens der Kühlschrank nur noch müde in seiner Leere lächelt, wenn ich ihn aufmache. Aber, dann kann ich halt einkaufen gehen und mir alles besorgen, was ich brauche.

Ich, wir brauchen nicht zu darben, wir sind versorgt mit Essen und Trinken, mit Obst und Gemüse und mit vielem mehr, das nicht nur lebensnotwendig ist, sondern auch einen gewissen Luxus darstellt – mh, die Partygarnelen vom Aldi zum Beispiel. Lecker, mit einem Spritzer Mayonaise.

Und doch manchmal das Gefühl – noch mehr Auswahl, noch mehr Besonderes, noch etwas Ausgefalleneres, was sich vom Alltäglichen abhebt. Kein großer, aber doch ein kleiner, vielleicht geschmacklicher Kick, den ich gerne suche. Ich glaube, ab und an tut uns das auch mal richtig gut!

Aber – wenn ich darüber vergesse, nicht mehr spüre und wahrnehme, wie gut es mir doch geht, wie prächtig ich versorgt bin, nicht nur im Bereich von Essen und Trinken – dann, dann bin ich vermutlich in der gleichen Gefahr, wie die, die in der Bibel, im Hebräerbrief im 8. Kapitel, im Vers 5 angesprochen werden: „Seid nicht geldgierig, und lasst euch genügen an dem, was da ist.“ Denn der Herr hat gesagt: „Ich will dich nicht verlassen und nicht von dir weichen.“

Genüge haben an dem, was da ist! Sich freuen über das Besondere, das auch mal möglich ist! Zu schätzen wissen, wie gut wir letztendlich versorgt sind! Die Dankbarkeit nicht verlernen – daran erinnern uns die prall mit Obst und Gemüse gefüllten Körbe auf unseren Erntedankaltären. Sie erinnern uns auch daran, dass es den einen gibt, der uns nicht verlässt und der nicht von unserer Seite weicht – unser Gott. Der es gut mit uns meint und macht, jeden Tag neu und der sich freut, wenn wir es wahrnehmen und zu schätzen wissen. Einen schönen Erntedank – möglichst jeden Tag wünscht

Ihr/Euer P. Dirk Gerstendorf

Zu viele Anweisungen?

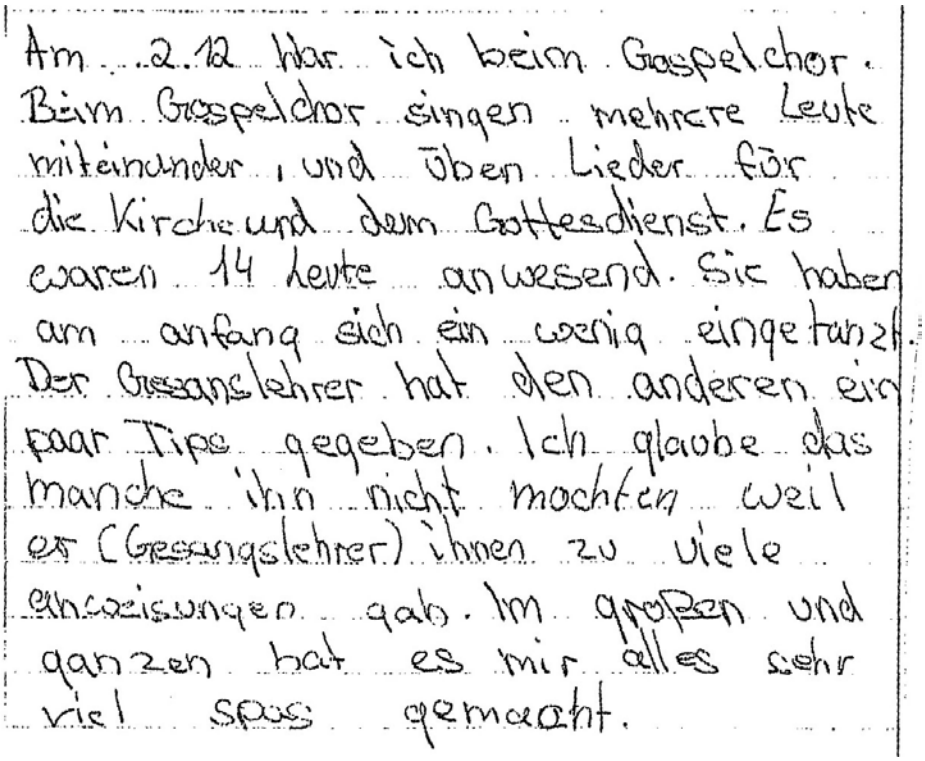
Leserbrief von Silke Wiegand vom Gospelchor „Joy“

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden,

mit sehr viel Interesse haben wir, der Gospelchor, am Samstag, dem 2. Juni bei unserem Sonderprobentag die Auszüge aus Euren Praktikumsberichten gelesen.

Besonders imponiert hat uns die Anschaulichkeit und Lebendigkeit, mit der Ihr Eure Wahrnehmungen zu Papier gebracht habt.

Ich hoffe, jede der von Euch beschriebenen Gruppen schaut sich diese Ausführungen einmal genau an, denn auf diese Weise kann man seine eigene Arbeit in den entsprechenden Gruppen und Kreisen einmal aus einer ganz anderen Perspektive betrachten und kritisch hinterfragen.


Am 2.12 war ich beim Gospelchor. Beim Gospelchor singen mehrere Leute miteinander, und üben Lieder für die Kirche und dem Gottesdienst. Es waren 14 Leute anwesend. Sie haben am anfang sich ein wenig eingetanzt. Der Gesangslehrer hat den anderen ein paar Tips gegeben. Ich glaube das manche ihn nicht mochten weil er (Gesangslehrer) ihnen zu viele Anweisungen gab. Im großen und ganzen hat es mir alles sehr viel spass gemacht.

Bei uns im Gospelchor führte besonders die folgende Passage zu intensiven Diskussionen:

„Der Gesangslehrer hat den anderen ein paar Tipps gegeben. Ich glaube, dass manche ihn nicht mochten, weil er (Gesangslehrer) ihnen zu viele Anweisungen gab.“

Festzustellen ist: Die Arbeit im Gospelchor macht allen Beteiligten (auch dem Chorleiter) nach wie vor sehr viel Spaß und zwar, weil unser Chorleiter, Herr Weidner, uns sehr viele Anregungen gibt. Uns alle verbindet die Begeisterung für die Musik und der Wunsch, die Lieder, die wir einüben, gut und richtig zu singen, so dass der Zuhörer unsere Freude an den Liedern und ihrer Botschaft spüren kann und sich nicht an vielen falschen Tönen stören muss.

Dazu gehört mitunter auch mal ein sehr konzentriertes Arbeiten, bei dem für Außenstehende schnell der Eindruck entstehen kann, dass uns die Fröhlichkeit abhanden gekommen ist. Dem sei hiermit ausdrücklich widersprochen. Dank des geduldigen Humors unseres Chorleiters, verbunden mit seiner hohen fachlichen Kompetenz, macht jeder einzelne Übungsabend uns sehr viel Spaß, so dass wir den Probenraum nicht selten deutlich munterer und beschwingter verlassen, als wir ihn vor der Probe betreten haben.

Damit Ihr euch selbst davon überzeugen könnt, laden wir Euch herzlich ein, öfter dabei zu sein. Wir proben jeden Donnerstag von 20 Uhr bis 21.30 Uhr und freuen uns auf jede neue Stimme, die Freude am Gesang hat. Die Lieder, die wir singen, sind in der Regel einfach zu singen und es bedarf keinerlei Vorkenntnisse. Wir freuen uns auf euch!

Gospelchor „Joy“ Kachtenhausen
i.A. Silke Wiegand

Dana sagt „Auf Wiedersehen“

Dana Reisenberger verlässt die „Pusteblume“

Liebe Gemeinde,

ein Jahr begleiteten mich die Kinder, Fussel, Windeln und Bauklötze. Jetzt erwartet mich nach einem Jahr im Familienzentrum „Pusteblume“ eine neue Herausforderung.
In der Kinder- und Jugendpsychiatrie in Bad Salzuflen werde ich von jetzt an die Jugendlichen durch ihren Alltag begleiten.
Meine Zeit in der Hamstergruppe wird mir stets durch die vielen schönen und lustigen Erlebnisse mit den Kindern und Kollegen in guter Erinnerung bleiben. Dies habe ich vor allem der tollen Unterstützung des gesamten Teams zu verdanken.
Natürlich möchte ich auch den lieben und verständnisvollen Eltern für die tolle Zeit danken.
Ich bin mir sicher, dass mir alle meine gesammelten Erfahrungen für die Zukunft nicht nur in meinem späteren Arbeitsfeld, sondern auch auf meinem privaten Weg hilfreich sein werden.

Danke für die schöne Zeit!
Eure Dana Reisenberger

Liebe Gemeinde!

Bei den Jüngsten des Familienzentrums, in der Hamstergruppe, gibt es ein neues Gesicht. Nun wollte ich mich gerne bei ihnen vorstellen. Mein Name ist Elvira Schulz, ich bin 33 Jahre und komme aus Kachtenhausen. Ich habe zwei Kinder, die ebenfalls die Pusteblume besuchen, allerdings sind sie in einer Gruppe für die Älteren untergebracht. Seit Ende Juni bin ich bei den Hamstern, den Jüngsten unter drei Jahren, tätig. Bevor ich hier anfing, habe ich als Gruppenleitung im evangelischen Familienzentrum in Bad Salzuflen gearbeitet.
Persönlich ist mir in meiner erzieherischen Arbeit wichtig, die Selbstständigkeit und das Sozialverhalten des Kindes zu fördern und es auf seinem Weg zur eigenständigen Persönlichkeit zu begleiten. Ich freue mich auf eine schöne Zusammenarbeit mit ihren Kindern, ihnen als Eltern, dem Team und der Kirchengemeinde als Träger.

Elvira Schulz

Klein, aber fein: Das Gemeindefest 2012

Launiger Sonntagmorgen im und rund um die Johanneskirche mit Spielen und Musik

Morgens schien noch die Sonne und im Internet wurden 10 Sonnenstunden versprochen. Mit viel Elan und Vorfreude haben wir mit den Vorbereitungen begonnen. Auch wenn uns der Wind so manche Tischdecke um die Ohren geweht hatte, bevor wir sie festkleben konnten, ermunterte uns das eher zur Zusammenarbeit als zur Aufgabe. Die Tische für das Frühstück wurden gedeckt und die Spiele aufgebaut. So manches Spiel habe ich natürlich erst einmal selber ausprobiert, schließlich muss man ja wissen, worüber man nachher spricht.

Rhythmusgruppe: Das von Dominik Weidner geleitete Rhythmusorchester spielte während der Andacht das vorher einstudierte Stück.

Das anschließende Frühstück war so gemütlich und Frau Franz hatte wirklich an alles gedacht, was eine ordentliche Grundlage für einen Vormittag der Spiele ausmacht. Wir hätten fast den Beginn der Spielzeit verpasst, wenn nicht eine Reihe Spielfreudiger uns auf unsere Verspätung mit einem Augenzwinkern aufmerksam gemacht hätten. Aber jeder konnte noch ein wenig frühstücken oder sich bei einer Tasse Kaffee in die Unterhaltung einbringen.

Zu Beginn hatte ich etwas Zeit, mich einmal vor der Kirche umzusehen. Auf dem Weg dorthin kam ich an der Kirchentür vorbei. Komische Geräusche, die mich sehr gewundert haben, kamen dort heraus. Sollte da nicht gesungen werden? Und dann kamen auch noch einige „Sänger“ sehr geschäftig heraus, griffen zu Steinen und wühlten in Holzhaufen. Alles, was nicht niet- und nagelfest war, wurde in die Kirche geschleppt. Was daraus nur werden sollte?

Vor der Kirche grasten zwei Ponys, die noch ein wenig auf ihre kleinen Reiter warten mussten. Schließlich tummelten sich auch einige andere Veranstaltungen an diesem Sonntag, wie es an diesen Frühsommerwochenenden so typisch ist. Aber es wurden immer mehr Besucher, auch die Wolken wurden größer und der Wind zeitweise stärker. Doch das hielt weder groß noch klein davon ab, etwas Neues auszuprobieren. Schließlich mussten ja auch Stempel auf den Laufzetteln gesammelt werden, um an der Verlosung teilzunehmen. Es gab 3 Preise zu gewinnen. Der erste Preis war das Spiel des Jahres 2012, zweiter Preis war der Sonderpreis für ein Spiel aus 2012. Als dritten Preis gab es einen Gutschein für die ganze Familie - Minigolf und ein 20 €-Gutschein für eine Eisdiele eigener Wahl.

Und dann wurde gespielt. Alle Sinne mussten bei dem Geschmackstest eingesetzt werden und wurden dabei aufs trefflichste verwirrt. Dazu erzählte mir eine Dame, sie habe das Wachtelei glatt für Käse gehalten. Denksportaufgaben ließen so manchen kürzer oder auch länger grübeln. Umso größer war der Triumph, wenn die Lösung gelang. Die Zielgenauigkeit war gleich bei mehreren Spielen gefragt. Es gab sich bewegende Ziele und stillhaltende Ziele. Man konnte Bälle werfen, schießen und katapultieren. Man musste schon gut zielen und ein wenig üben. Aber

beim Dosenschießen hat nicht etwa der stärkste sonder der eierrigste Schuss, den ich an diesem Vormittag gesehen hatte, alle Dosen auf einen Streich umgeworfen.
In aller Ruhe konnten eine Kirche aus Bauklötzen und ein Turm aus Rundhölzern und Platten aufgebaut werden. Beides brauchte eine ruhige Hand und Ausdauer. Wobei sich der Turmbau als wackelige Angelegenheit erwies, die gerade sehr gerne von unseren kleinsten angegangen wurde.
Viel zu schnell vergingen die Stunden und schon war es Zeit für die Andacht. Pastor Gerstendorf hat natürlich das Thema Spiel aufgegriffen. Was mich erst verwundert und dann mit Freude erfüllt hat, war seine Feststellung, dass auch Gott zu seinem Vergnügen spielt. Da kann man ihm glatt noch ein bisschen näher rücken - spielen verbindet eben.
Nicht nur die gesprochenen Worte haben mich erfreut. Der Flötenkreis hat wunderbar gespielt. Aber auch das vormittägliche Vorgehen in der Kirche klärte sich auf genialste Art und Weise auf. Was man nicht mit Steinen, Besenstiel, Topfdeckel und Co. rhythmisch auf die Beine stellen kann - einfach gut.
Gut waren auch die Würstchen und das Fleisch vom Grill. Das Wetter hatte sich wieder eines Besseren besonnen und wir konnten zum Essen in der Sonne sitzen.
Alles in Allem erschien mir das kleine Gemeindefest gut gelungen: Es wurde viel gelacht, geklönt - und - gespielt.

Christiane Stoyke

Spannend: Pastor Dirk Gerstendorf verkündet die Gewinnerinnen und Gewinner der Spieleverlosung.

Großer Flohmarkt „rund ums Kind“

Am Sonntag, 2. September 2012, ist es wieder so weit: Der schon zur Tradition gewordene Flohmarkt findet erneut in den Räumen des Gemeindezentrums an der Ehlenbrucher Straße statt.
Ab 14 Uhr kann dann in erster Linie Kinderbekleidung, aber auch Spielzeug und so manches andere, was der Nachwuchs nicht mehr braucht, meistbietend angeboten oder erworben werden.
Der Aufbau der Stände beginnt ab 13 Uhr. Als „Standgebühr“ ist ein selbstgebackener Kuchen oder eine Torte mitzubringen.
Während der Verkaufszeit von 14 - 16 Uhr sorgt also eine gut bestückte Cafeteria für das leibliche Wohl der Besucher.

Anmeldungen für diesen Flohmarkt nimmt ab sofort Alexandra Clifford-Sorge unter der Telefon-Nr. 05232/970321 entgegen.

Am Mittwochnachmittag gibt es keine Langeweile

Gemeindenachmittag bietet buntes Programm für die Kachtenhauser

In 14-täglichem Rhythmus trifft sich der „Gemeindenachmittag“ mittwochs um 15.00 Uhr im Gemeindezentrum, um nach einer kleinen Andacht, dem Singen von Liedern und Geburtstagsständchen Kaffee und Kuchen zu genießen (in den Schulferien macht der Gemeindenachmittag Pause).
Ein reichhaltiges Programm rundet den Nachmittag ab. Da gibt es Vorträge, die bei der Jahresplanung vorher ausgewählt wurden, Spielenachmittage, Sitzgymnastik und vieles mehr. Auch kleine Ausflüge stehen auf dem Programm.
Eingeladen sind alle Kachtenhauser Einwohner jeder Konfession ohne Altersbeschränkung, auch würden sich die jetzigen „Stammmitglieder“ über männliche Verstärkung freuen.
In den Wochen ohne Gemeindenachmittag trifft sich der AWO-Kreis mit ähnlichem Programm.

Wie gut es den Teilnehmern gefällt, bringt der folgende Beitrag zum Ausdruck, den eine Teilnehmerin beim letzten Nachmittag vor der Sommerpause vorlas:

Renate Kleine

Die Sonne blinkt mit ihrem Schein
So freundlich in die Welt hinein,
mach's ebenso, sei heiter und froh.

Der Vogelsang in der Ferne
Macht glücklich und wir hören es gerne.
Ist doch der Sommer gezogen ins Land
Davon ist uns auch manches Lied bekannt.

Und heute in fröhlichem Kreise
Lasst uns auch singen
Mal laut und mal leise.
Und für den Magen gibt es Würstchen und Salat,
denn auf den Tischen steht alles parat.

Dazu tut auch gut die Geselligkeit
Worüber sich Herz und Seele freut.
Zum Schluss gehen wir alle fröhlich nach Hause
Nach dieser geselligen schönen Nachmittagspause.

Und danken Gott für das Beisammensein,
da waren auch die Einsamen nicht allein!

„Rasselbande“ stellt sich vor

Neuer Elterntreff mit Kindern von 5 bis 12 Monaten

Seit Juni 2012 treffen sich jeden Donnerstag im Jugendkeller der Johanneskirche die kleinen Erdenbürger/Innen in der Gemeinde.
Gemeinsam mit Elke von Boehn leitet Sylke Glietz die Gruppe, wie bereits im Gemeindebrief 06/07 2012 berichet.

Frau Glietz, wie kam es dazu, diese Gruppe zu gründen?

Sylke Glietz: Die meisten unserer Kleinen haben noch ältere Geschwister, so kannte man sich schon aus vorherigen Treffen.
Und plötzlich war die Idee da, eine eigene Gruppe zu gründen. Nach Absprache mit P. Gerstendorf stand dem nichts im Wege.

Erzählen Sie doch mal, wie so ein Vormittag abläuft.

Sylke Glietz: Wir treffen uns gegen 9.30 Uhr und beginnen mit einem „Guten-Morgen-Lied“. Dann ist Spielen angesagt.
Spielsachen sind vorhanden, so dass keine Langeweile entsteht. Bei schönem Wetter wird der Spielplatz an der Kirche besucht.
Einige kleine Unternehmungen sind geplant. So wollen wir zum Beispiel Eben-Ezer in Lemgo besuchen. Dort befindet sich ein sogenannter „Schnuselraum“, ein Therapieraum, der so ausgelegt ist, dass u. a. durch Erfühlen verschiedener Materialien die Aufnahmefähigkeit gefördert wird. Das ist nur ein Beispiel.
Bevor unser Zusammentreffen in der Regel gegen 11.00 Uhr endet, gibt es natürlich noch einen Imbiss. Für unsere Babys Fläschchen und Kekse. Für die Mütter mitgebrachten Kaffee.

Wie groß ist ihre Gruppe?

Sylke Glietz: Momentan sind wir 6 Mütter mit ihren Kindern. Mit dabei sind auch einige aus unseren Nachbargemeinden Leopoldshöhe und Billinghausen. Hervorheben möchte ich noch, dass wir uns auch in den Ferien treffen. Das macht sich natürlich heute bemerkbar. Sie sehen ja selbst, Benjamin und seine Mutter, sowie Robin und ich sind hier.
Wir würden uns sehr über jeden Neuzugang freuen, wobei Väter auch gern gesehen sind!

Frau Glietz, vielen Dank für dieses Gespräch und weiterhin alles Gute.

Wer also mit dabei sein möchte und noch Fragen hat, kann sich gerne mit Sylke Glietz, telefonisch erreichbar unter Lage 979195 oder Elke von Boehn, telefonisch erreichbar unter Lage 702212, in Verbindung setzen.

Das Gespräch führte Rita Hofmann.

Springende Einräder beim Nach(t)barschaftsfest

Unser Fest war wieder ein voller Erfolg!
Viele der eingeladenen Nachbarn sind bei sehr gutem Wetter unserer Einladung gefolgt und bestaunten u.a. die akrobatischen Künste der „TuS Berlebeck Falken-Kinder“ auf ihren Einrädern.
Für die musikalische Unterhaltung sorgte auch in diesem Jahr wieder „DJ Daniel“ und die Kinder konnten im Kinderkino einen lustigen Film sehen.
Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr! *Andreas Schmedding*

Matschanlage und Tipi sind aufgebaut

Es ist geschafft! Einmal kräftig in die Hände gespuckt und dann ab ans Werk. Unser Außengelände ist um zwei Spielerlebnisse reicher geworden.
Unser Tipi ist nun aufgestellt und die Matschanlage um viele attraktive Elemente erweitert. Auch unsere Beete im Eingangsbereich wurden mit viel Mühe vom Unkraut befreit.
Wir möchten uns für die tatkräftige Unterstützung bei allen Eltern recht herzlich bedanken.
Danke auch an Herrn Kippmann für die Baggerarbeiten im Bereich der Matschanlage; Herrn Pöhlchen für die Bauleitung und Organisation von Materialien und Herrn Gerstendorf für die Bauleitung Tipi.

A.Kronig u. B. Ernst

Die Geschichte von Jakob und Esau

Biblische Projektwoche im Familienzentrum

In der Zeit vom 11. bis 16.Juni fand bei uns im Familienzentrum eine biblische Projektwoche statt. Wir haben uns mit der Geschichte von den Brüdern Jakob und Esau beschäftigt.
Esau war der erstgeborene Sohn von Isaak und ein eher wilder Naturbursche. Jakob dagegen war der eher ruhigere und der Liebling seiner Mutter Rebecca. Für ein Linsengericht von Jakob tauscht der hungrige Esau den Erstgeburtssegen ein. Als Jakob (gespielt von Daniela Westhoff) die Kinder fragte, wogegen sie tauschen würden, rief ein Kind dazwischen: „Eine Fußballkarte!“
Im Anschluss kochte uns Herr Gerstendorf draußen auf einem Feuer eine köstliche Linsensuppe. Auf dem Weg nach draußen rief ein Kind: „Und wo ist jetzt Bruder Jakob. Bruder Jakob, wann kochst du denn?“ Auch die Hamsterkinder fragten nach Bruder Jakob und stimmten dabei schon einmal das bekannte Kinderlied an.
Am darauf folgenden Tag erlebten die Kinder, wie es Jakob mit Hilfe von Rebecca schaffte, seinen fast blinden Vater zu täuschen und den Erstgeburtsegen zu erhalten. Esau war ziemlich wütend und Jakob musste fliehen. Auf der Flucht erschien ihm im Traum eine Himmelsleiter mit Engeln und er wusste, dass Gott bei ihm war.
Passend zu diesem Thema konnten die Pusteblumekinder im Eingangsbereich Jakob- und Esau-Figuren und Engel basteln. Außerdem konnten sie erfahren, wie es ist, wenn wie beim alten Isaak die Sinne nicht mehr gut funktionieren. Im Beratungsraum hatten sie gemeinsam mit Pastor Gerstendorf die Gelegenheit, Gegenstände zu ertasten und zu erhören.
Den Bezug zur heutigen Zeit stellten die Brüder Willy und Billy (gespielt von Barbara Ernst und Denise Strate). Die beiden brachten uns ziemlich zum Lachen. Obwohl sie sich ständig stritten, schafften sie es am Ende doch, sich wieder zu versöhnen.
Auch in der biblischen Geschichte fanden die Brüder im hohen Alter wieder zueinander und Esau verzieh seinem Bruder Jakob.
Dieses konnten auch die Eltern miterleben, die zum Abschlussgottesdienst eingeladen waren. Dieser war zwar etwas wuselig, aber trotzdem war es eine tolle Woche. Wir haben sehr viel Spaß gehabt und Dank der Schaulspielkunst einiger Kollegen (oben genannte und Vanessa Kuhlemann, Jutta Strickert, Monika Beckmann, Christian Schulz) war es eine sehr lebendige biblische Geschichte.

Silke Löscher

Tooooooooor!

Passend zur Fußball EM wurden wir von unseren Schulkindern und deren Eltern mächtig überrascht. Zur großen Freude für die Kinder gab es ein echtes Fußballtor. Das wurde gleich eingeweiht. Das Pusteblumen-Team und alle Kinder im Familienzentrum sagen DANKE für die schöne Zeit, die wir mit Ihren Kindern und Ihnen erleben durften.
Viel Erfolg in der Schule und vergesst uns nicht . . .

Dornröschen live in Bellenberg

. . . und wir waren dabei. Wie in jedem Jahr war es wieder super. Die Stimmung war gut und das Wetter königlich.
Nach langem Warten wird der Traum des Königspaares doch noch wahr und ihnen wird die sehnlichst gewünschte Tochter geboren. Zum Freudenfest werden alle Feen des Landes eingeladen , wie z.B. Stu-Fee,Toffi-Fee, Schlafee, Har-Fee, nur die böse Fee Raikssa wurde übergangen.
Viel Spannung, Knalleffekte und geheimnisvoller Rauch zogen Groß und Klein voll in den Bann der Geschichte.

Neuer Schaukasten vor der Johanneskirche

Seit 2010 betreut Rita Hofmann die Gestaltung der Schaukästen und sorgt dabei mit sehr viel Kreativität für ein außergewöhnlich schönes Erscheinungsbild unserer Gemeinde.

Haben Sie es schon bemerkt?
Seit Mai 2012 befindet sich ein neuer Schaukasten vor unserer Johanneskirche. Sein Vorgänger, der über 40 Jahre an dieser Stelle seine Dienste getan hat, ist zum Familienzentrum „Pusteblume“ gewandert. Das Besondere an der Neuanschaffung ist die breitere Gehäusetiefe, so dass mehr Freiraum für die Gestaltung vorhanden ist.

Ein Schaukasten ist mehr als nur ein Hilfsmittel, um Plakate und diverse Materialien trocken und sicher im Außenbereich zu präsentieren. Er bildet einen wichtigen optischen Blickfang, der die Aufmerksamkeit des Betrachters auf sich und damit auf die ausgehängten Informationen zieht. Er bietet ein hohes Maß an gestalterischer Freiheit in Form und Farbgebung und kann mit einer Vielzahl von Ausstattungsmöglichkeiten und Zubehörelementen kombiniert werden.

Beide Schaukästen, der zweite befindet sich vor dem Gemeindebüro, werden in regelmäßigen Abständen neu bestückt und verändert. Die Gestaltung ist freigestellt und individuell, wobei in Grenzfällen P. Gerstendorf zu Rate gezogen wird. Generell jedoch erscheinen dort die aktuellen Termine aus dem Gemeindebrief. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Alle, die es möglich gemacht haben, dieses Projekt zu verwirklichen.

Rita Hofmann

Neue „Örtlichkeiten“ im Gemeindehaus

Sobald die letzten Gruppen das Gemeindehaus mit dem Beginn der Sommerferien verlassen hatten, rückten die Handwerker an und verteilten sich im Keller- und Erdgeschoss. Seit über 40 Jahren war im Gemeindezentrum nichts an den Toilettenräumen gemacht worden. Der Kirchenvorstand hatte schon vor drei Jahren eine Renovierung geplant, war dann aber durch den Wasserschaden im Jugendkeller gezwungen worden, erst dort zu investieren. So war es nun allerhöchste Zeit! Mit den örtlichen Handwerkerfirmen wurde ein Sanierungskonzept erstellt und nun wird im Gemeindezentrum geschraubt, gebohrt, gefliest, dass es nur so eine Freude ist. Denn die Schließungszeit durch die Sommerferien soll für die Sanierung ausreichen, um das Gruppengeschehen nicht zu beeinträchtigen. Aktuell sind alle Handwerker im Zeitplan, so dass auch die Reinigungsfirma noch Gelegenheit haben wird, die Staubschicht, die sich auch in andere Räume verteilt hat, wieder zu beseitigen.
Alle Leitungen, die irgendwie erreichbar sind, werden ausgetauscht. Überall wird warmes Wasser zur Verfügung stehen, gerade im Kinderkeller für die Spielgruppen sicher eine große Verbesserung, wenn kleine Künstler nach dem Werken mit Farben wieder erkennbar werden sollen. Papierhandtücher, Seifenspender, wassersparende Toiletten, Beleuchtung über Bewegungsmelder – längst gültige Standards werden auch bei uns Einzug halten. Und – es wird richtig schön werden auf unseren „neuen Örtlichkeiten“! Manche Gruppen werden sich wahrscheinlich nur noch dort treffen wollen – viel Spaß dabei!!

Dirk Gerstendorf

5. Kachtenhauser Brandschutztag am Feuerwehrgerätehaus

Gottesdienst am Sonntag · Umfassendes Programm am letzten Augustwochenende

„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!“ Das Motto der Freiwilligen Feuerwehr macht deutlich, wie sie, moderner formuliert, ihren Auftrag versteht: RETTEN, LÖSCHEN, BERGEN, SCHÜTZEN. Da ist es ein schöner und passender Anfang, gemeinsam einen fröhlichen Gottesdienst im Feuerwehrgerätehaus zu feiern. Und mit Wasser haben wir es dann wahrscheinlich auch zu tun: Eine Kindtaufe ist geplant. Günter Lunazek, unser Kachtenhauser Wehrführer, hat zugesagt, dass, falls gebraucht, ein C-Rohr am Taufbecken kein Problem ist! Damit kommen wir dann schon hin!
Also, herzliche Einladung am Sonntag, 26. August, um 10.00 Uhr, den Gottesdienst einmal nicht in der Johanneskirche, sondern gemeinsam mit unseren Feuerwehrleuten in ihrem Gerätehaus an der Bielefelder Straße 276 zu feiern. Nachdem am Samstag, 25. August, am Feuerwehrgerätehaus in Kachtenhausen schon der Stadtbrandmeisterpokal ab 13.00 Uhr ausgetragen worden ist, wartet dann auch am Sonntag auf alle Besucher ein tolles Programm im Anschluss an den Gottesdienst.

Samstag, 25. August, ab 13 Uhr

Austragung des Stadtbrandmeisterpokals der Lagenser Feuerwehr und Jugendfeuerwehr
ca. 17 Uhr Siegerehrung

Sonntag, 26. August, 10 Uhr
Taufgottesdienst der ev. ref. Kirchengemeinde Kachtenhausen
ab 11.30 Uhr
Musikalische Unterhaltung mit dem Feuerwehr-Musikzug Heiden
ab 12 Uhr
Deftiges Mittagessen bei der Feuerwehr
Vorführungen der Jugendfeuerwehr und der Einsatzabteilung
Infos rund um den Feuerschutz und die Sicherheit
Themen:
Wie gefährlich ist Brandrauch? Feuerlöscher im Wohnzimmer?
Kinderwelt

Gottesdienst in der Kapelle Ohrsen

Es ist gute Tradition geworden, zusammen mit dem Bürgerverein Ohrsen-Ehlenbruch einen Gottesdienst in der Friedhofskapelle zu feiern. Das erinnert daran, dass die Kapelle über einen längeren Zeitraum der gottesdienstliche Ort für den Ortsteil war und nicht nur für Trauerfeiern genutzt wurde.
So laden wir herzlich zum Gottesdienst am Sonntag, 2. September, um 11 Uhr ein. In dem Gottesdienst, den der Bürgerverein mitgestaltet, werden auch zwei Kinder getauft. Im Anschluss wird gegrillt. Bei gutem Wetter werden wir an der Kapelle grillen, bei schlechtem Wetter werden wir zur Schutzhütte am Spielplatz an der Ohrser Straße umziehen.

Gemeinde auf Kanufahrt

Am Morgen des 1. Juli trafen sich kanubegeisterte Amateure und Profis auf dem Parkplatz des Gemeindezentrums um einen schönen Tag auf der Lippe in acht Kanus zu verbringen. Das Wetter war für diesen Sommer recht manierlich, so dass wir alle auf Regenkleidung verzichten konnten.

Unser erfahrener Coach Werner Grabsch hat hinter seinem Bulli sicher die Boote zum Lippesee transportiert. Dort angekommen wurden diese zunächst startklar gemacht. Jeder Teilnehmer bekam für den „Ernstfall" eine Schwimmweste und Werner Grabsch gab für die unerfahrenen noch ein paar wertvolle Tipps: „Nur nicht rechts oder links rauslehnen, sonst kentert ihr ganz schnell!" Dann wurden die Kanuboote zu Wasser gelassen. Über den Lippesee erreichten wir die Lippe. Eines unserer Boote traf dann unvorbereitet einen „größeren" unter Wasser liegenden Stein. Alle Insassen machten daraufhin ein unfreiwilliges Badevergnügen in der Lippe. Das gab der guten Stimmung aber keinen Dämpfer. Bei der folgenden kleinen Picknickpause wurden soweit es ging die Sachen gewechselt … und weiter ging es bis zum Zielpunkt. Nachdem wir alles wieder ordnungsgemäß verstaut haben, fuhren wir nach Kachtenhausen zurück. Dort haben wir den Tag mit einem gemütlichen Grillen ausklingen lassen.

Richard Bokermann

Kreativ-Café am Samstag

Werkeln Sie gerne mit Holz? Ist Ihre Leidenschaft das Malen? Oder haben Sie sonst ein kreatives Hobby? Wir laden alle Interessierten ein, mit uns am Samstag dem 27. Oktober in der Johanneskirche zu werkeln, basteln, auszustellen oder einfach nur zu genießen.
Gemeinsamer Beginn ist mit der Kinderkirche um 10.30 Uhr.
Wer mitmachen möchte, spendet einen Kuchen.
Alle selbstgemachten Kuchen werden von einer prominenten Jury verköstigt und der Leckerste prämiert.
Natürlich kann man auch ohne Teilnahme am Kreativmarkt an dem Kuchenwettbewerb teilnehmen. Der Erlös kommt der Freizeitarbeit der Gemeinde zugute.
Wir würden uns freuen, wenn der ein oder andere sein Hobby aktiv zeigen oder Mitmachaktionen anbieten könnte.
Da die Plätze begrenzt sind, bitten wir um Anmeldung bei Marion Kortekamp, Telefon 979085, oder Britta Göner, Telefon 63189.

Abba genial…

Einfach artgerecht und beim Silbermond suchen wir Dich!
Ob sängerisch oder musikalisch, ob Dabeisein oder mitmachen jeder darf dazukommen.
Flöte Klavier, Gitarre, Akkordeon, ein blasender Kamm oder eine Gießkanne, Kochlöffel und ein Topf dazu – gibt es etwas, wo man keine Musik draus machen kann?
Für eine etwas andere Gruppe, die sich irgendwie doch immer wieder um Musik dreht, suchen und brauche wir Dich.
Wer übt schon gern alleine zu Hause für sich – geschwiege denn macht am liebsten alleine mit sich Musik?
Man kann das super in einer bunte gruppe machen, voneinander Lernen und miteinander ausprobieren.
Und genau das möchten wir ausprobieren . Mal etwas anderes :-)

Wir starten mal am 6. September 2012 um 17.00 Uhr und tauchen ab in die Welt von türkisblauem Meer, einer verträumten Insel und einer Gruppe von Musikern…
Mamma mia, wir sind auch noch geheimnisvoll . . .

Überraschung . . .
Kinderkirche im August

Hallo! Ich bin's wieder, eure Kiki!
Manchmal sind Überraschungen ja das Salz in der Suppe. Ich liebe es, wenn mich jemand überrascht – dieses Kribbeln im Bauch, wenn man weiß, dass irgendetwas kommt, aber man keine Ahnung hat, was es sein wird, und man vor Neugier und Vorfreude fast platzen möchte!
Und darum habe ich für euch auch eine Überraschung vorbereitet, die ich euch am Samstag, dem 25. August um 10.30 Uhr in der Johanneskirche präsentieren möchte!
Seid dabei, freut euch mit mir auf die Überraschung, spürt auch das Kribbeln im Bauch und sagt es auch euren Freunden! *Eure Kiki*

Elterntreff mit Kindern

„Rasselbande“ von 5 bis 12 Monate
Sylke Glietz ☎ 97 91 95, Elke von Boehn, ☎ 70 22 12
donnerstags 9.30 – 11.00 Uhr

„Minis und Mamis“
Britta Göner ☎ 6 13 89, Romina Hommel, ☎ 97 97 75
montags ab 3.9. 9.30 – 11.00 Uhr

„Zwergenbande“ ab 12 Monate
Tanja Osterhage, ☎ 8 58 84 97,
Nicole Niedenzu, ☎ 7 18 89
mittwochs 15.30 – 17.00 Uhr

„Krabbelkäfer“
Sandra Ernst, ☎ 97 94 63, Anke Lose, ☎ 7 86 22
Heike Hüttemeier, ☎ 96 28 00
1. Freitag im Monat 15.00 – 16.30 Uhr

„Kindertreff“, 12 – 48 Monate
Cornelia Risy, ☎ (0 52 02) 50 71,
Richard Bokermann, ☎ 97 07 65
mittwochs 9.30 – 11.30 Uhr

Spielkreis der Elterninitiative

„Tausendfüßler“
Mareike Holzkämper, ☎ 6 79 14, Susanne Rölert, ☎ 6 63 09
dienstags/freitags 9.00 – 12.00 Uhr

Kreativkreis

Karola Hinder, ☎ 8 77 23
14-täglich mittwochs 9.00 Uhr
22.8., 5.9., 19.9.

Holzwerkstatt

Jürgen Menzel, ☎ 7 84 51
3-wöchentlich dienstags 19.00 Uhr
21.8.

Krankenhaus-Besuchskreis

Marga Viehmeister, ☎ 74 88
14-täglich mittwochs 17.30 Uhr
29.8., 12.9., 26.9.

Besuchskreis in der Gemeinde

Jutta Pankoke, ☎ 7 82 75
Termine nach Vereinbarung 18.30 Uhr

Bibelstunde

Reinhold Mucha ☎ 76 44
14-täglich montags 19.30 Uhr
27.8. Prediger Hinrich Willms
10.9. P. Dirk Gerstendorf
24.9. Prediger Hinrich Willms

Arbeitskreis Minsk

Günter Bornmann, ☎ 97 11 66
Termine nach Vereinbarung; 24. 8., 18 Uhr

Frauenkreis Korona

Irmgard Menzel, ☎ 7 84 51, Erika Elgert, ☎ 76 61,
Brigitte Reipke, ☎ 97 05 24
3. Mittwoch im Monat 19.30 Uhr
15.8. 19.00 Uhr: Grillen bei Erika
19.9. 14.30 Uhr: Abfahrt zu „Lubella“

Gemeindenachmittag

Margarete Mucha, ☎ 76 44, Rosi Beermann, ☎ 34 78
Hannelore Kramer, ☎ 6 28 04
mittwochs 15.00 Uhr
29.8. 14.45 Uhr: Besuch des Wasserparks in Währentrup
12.9. Besuch eines Gastes
26.9. Planungsnachmittag

Männerkochclub „Götter-Speise“

Bernd Witt, ☎ 7 89 26, Andreas Kunze, ☎ 7 88 73,
Dirk Gerstendorf, ☎ 7 12 35
monatlich montags 18.00 Uhr
3.9., 1.10.

Kirchenchor

Dominik Weidner, ☎ (0 52 61) 96 45 40
mittwochs 18.30 – 20.00 Uhr

Gospelchor

Dominik Weidner, ☎ (0 52 61) 96 45 40
donnerstags 20.15 – 21.45 Uhr

Flötenkreise

Nicole Rodekamp, ☎ 7 86 45
freitags (Fortgeschrittene) 14.00 – 14.45 Uhr
freitags (Flötenkreis) 14.45 – 15.30 Uhr
freitags (Anfänger) 15.30 – 16.15 Uhr

Gitarren-Singkreis

Markus und Britta Göner, ☎ (01 70) 3 31 43 97
donnerstags 17.00 – 18.00 Uhr

Gemeindebrief-Redaktionskreis

Sigrid Budde, ☎ 7 12 35
dienstags nach Vereinbarung 20.00 Uhr

Gemeindemitarbeiter(innen)kreis

Jutta Pankoke, ☎ 7 82 75
donnerstags nach Vereinbarung: 19.00 Uhr
30.8., 27.9.

Fit durch Tanzen

Dorothea Löscher, ☎ 6 91 56 57
montags 9.30 – 11.00 Uhr
ab 3.9.

AWO-Termine

Anita Müller, ☎ (0 52 02) 8 08 64
mittwochs 15.00 Uhr
22.8., 5.9., 19.9.
Rita Johannesmann, ☎ 7 81 52
Handarbeitsgruppe: donnerstags 15.00 – 17.00 Uhr
30.8., 13.9., 27.9.

DRK-Termine (Arbeitskreis)

Ilse Erfling, ☎ 7 13 63
3. Montag im Monat 15.00 Uhr
Donnerstag, 23.8., Blutspende; 17.9.

YouMe

Monika Voßmerbäumer, ☎ (05 21) 25 25 65 9,
montags 18.30 Uhr

Mädchenkreis 12 – 14 J.

Melina Braun ☎ (01 76) 22 74 67 14,
montags 16.30 – 18.00 Uhr

Monster-Club

Jungen und Mädchen 6 – 8 Jahre
Birgit und Danielle Mucha, ☎ 7 89 17,
Nina Schnelle, ☎ 6 78 81
donnerstags 15.30 – 16.30 Uhr

Jungschar

Jungen und Mädchen 9 – 12 Jahre
Birgit Mucha, ☎ 7 89 17
donnerstags 16.30 – 18.00 Uhr

Jugendtreff

Jugendliche ab 13 Jahre
Melina Braun, ☎ (01 76) 22 74 67 14,
Marcel Braun, ☎ (01 76) 23 25 04 00
freitags 18.00 – 20.00 Uhr

Posaunenchor

Harald Büker, ☎ 7 85 15
zur Zeit gemeinsam mit der Kirchengemeinde Stapelage-Müssen, Gemeindehaus Stapelage
Anfänger mittwochs, 18.15 – 19.00 Uhr
Fortgeschrittene ab 19.00 Uhr

Anmeldung der neuen Katechumenen

Am Donnerstag, 23. August 2012, können um 20 Uhr bei einem Elternabend im Gemeindezentrum an der Ehlenbrucher Straße 10 die neuen Katechumenen angemeldet werden. In der Regel werden die Kinder zum Unterricht angemeldet, die nach den Sommerferien die 7. Klasse besuchen. Ausnahmen sind hier aber durchaus möglich. Zur Anmeldung bringen Sie bitte Ihr Familienstammbuch mit.

Katechumenenfreizeit

Für die am 23.8.2012 neu angemeldeten Katechumenen findet vom 7. - 9. September 2012 ein gemeinsames Kennenlernwochenende in Falkenhagen statt. Hier wird der Vorstellungsgottesdienst vorbereitet, der am Sonntag, 16.9.2012, in der Johanneskirche von den Katechumenen mit gestaltet wird. Nähere Informationen hierzu gibt es bei der Anmeldung auf dem Elternabend am Donnerstag, 23. August.

Tanzgruppe

Am Sonntag, 21. Oktober 2012, macht die Gruppe „Fit durch Tanzen“ das deutsche Tanzsportabzeichen in Silber.

Blutspendetermin im Gemeindehaus

Am Donnerstag, 23. August 2012, findet in der Zeit von 15. - 19.30 Uhr wieder ein Blutspendetermin unter Mitwirkung der Damen des Ortsvereins Kachtenhausen in den Räumen des Gemeindezentrums an der Ehlenbrucher Straße 10 statt. Das DRK bittet um eine rege Beteiligung. Es werden wieder Benzingutscheine verlost.

Begegnungsabend mit Minsker Gruppe

Am Freitag, 24. August, ab 18.00 Uhr, sind alle Kachtenhauser Gemeindeglieder herzlich zu einem Begegnungsabend mit einer Besuchergruppe aus unserer Partnergemeinde Minsk eingeladen. Für einige Tage sind behinderte Mitarbeiter/innen und ihre Betreuer/innen aus der Werkstatt in Minsk zu einem Fortbildungsbesuch in Bethel. So ist Gelegenheit, sie auch am Freitagabend bei uns zu Gast zu haben. Es wird gemeinsam gegrillt, erzählt, gesungen – Zeit mit und für Freunde und solche, die es noch werden könnten. Alle, die sich für unsere Partnergemeinde interessieren, einfach nur mal reinschnuppern wollen, sind herzlich willkommen. Wir treffen uns unter dem Grillhaus hinter der Johanneskirche.

Gottesdienste

Immer sonntags um 10 Uhr, falls nicht anders angegeben

5. August 2012

Gottesdienst
Prädikant Rolf Sprenger

19. August 2012

Gottesdienst mit Taufen
Prediger Harald Lenzen, P. Dirk Gerstendorf

Donnerstag, 23. August 2012

Gottesdienst zur Einschulung
P. Dirk Gerstendorf

Samstag, 25. August 2012, 10 .30 Uhr

Kinderkirche
Vorbereitungsteam

26. August 2012

Gottesdienst zum Brandschutztag in der Feuerwache Kachtenhausen mit Taufe
P. Dirk Gerstendorf
(s. Informationen auf S. 13)

2. September 2012, 11 Uhr

Gottesdienst in der Kapelle Ohrsen mit Taufen
P. Dirk Gerstendorf
(s. Informationen auf S. 13)

9. September 2012

Gottesdienst
Prädikantin Ingrid Kuhlmann

16. September 2012

Gottesdienst zur Vorstellung der Katechumenen mit Taufen
P. Dirk Gerstendorf

23. September 2012, 11 Uhr

Kennenlern-Gottesdienst mit dem Familienzentrum
P. Dirk Gerstendorf, Mitarbeiterinnen des Familienzentrums „Pusteblume“, Flötenkreis

30. September 2012

Erntedankgottesdienst auf dem Hof Blaurock
P. Dirk Gerstendorf, Kirchenchor, Flötenkreis

Während der Sommerferien findet der Gottesdienst in der Johanneskirche nur alle 14 Tage statt. Die Nachbargemeinden laden an den dazwischen liegenden Sonntagen herzlich zu ihren Gottesdiensten ein.

Falls Sie keine Fahrgelegenheit zum Gottesdienst haben, steht ein kostenloser Abholdienst zur Verfügung. Melden Sie sich dann bitte spätestens drei Tage vorher im Gemeindebüro.